

Anthyllis vulneraria L.

Allgemein

Der Wundklee wird bereits 1480 von Auslasser in seinem mittelalterlichen Kräuterbuch genannt. Geiger erwähnt um 1830 das 'fade, krautartig schmeckende Kraut' von *A. vulneraria*, das offizinell wurde und als wundheilendes Mittel sehr berühmt war.

Medizinisch verwendet werden die getrockneten Blüten und das Kraut der Pflanze.

Etymologie

'Anthyllis' ist ein Diminutiv zu 'anthos = Blume', während 'vulneraria' eine Ableitung des lateinischen Wortes 'volnus, vulnus = Wunde' ist. Der deutsche Name entspricht dem lateinischen und weist die Pflanze als alte Volksarzneipflanze zur Wundbehandlung aus.

Botanik

Blüte und Frucht: Die vielblütigen Köpfchen sitzen in den obersten, hochblattartigen Achseln. Die Schmetterlingsblüten sind fast sitzend und haben eine aufrechte bis 20 mm lange Krone. Der Kelch ist häutig, bis zu 17 mm lang, anfangs röhlig flaschenförmig, zottig bis filzig behaart, von weißer bis gelber Farbe und nach oben hin auch violett. Die Kronblätter sind weißlich gelb bis gelb oder selten purpurrot, mit freier Fahne, nur wenig kürzeren Flügeln und zugespitztem, oft rotem Schiffchen.

Die 10 Staubfäden sind zu einer Röhre verbunden und oberwärts verbreitert. Der Fruchtknoten ist deutlich gestielt mit verdicktem Griffel und kopfiger Narbe. Die Hülse ist normalerweise einsamig, flachgedrückt, scharfkantig, netznervig, dunkelbraun, im Kelch eingeschlossen und springt nicht auf. Der Same ist eiförmig, glatt und glänzend gelbgrün gescheckt.

Blätter und Stengel: A.v. ist eine 15 bis 30 cm hohe Halbrosettenstaude mit kräftiger Pfahlwurzel und kurzem, einfachem oder häufiger ästigem, vielköpfigem Rhizom. Die Stengel sind aufrecht, einfach oder ästig und oberwärts weißfilzig behaart. Die Laubblätter sind je nach Sitz am Stengel unterschiedlich gefiedert. Alle Blätter sind ganzrandig, haben eine kahle oder schwach behaarte Oberseite und eine dicht seidig behaarte Unterseite.

Die Nebenblätter sind klein und größtenteils oder ganz zu stengelumfassenden Scheiden verbunden.

Merkmale: Geruch schwach aromatisch, Geschmack herb

Verbreitung

Kommt in ganz Europa bis zum Kaukasus und Vorderasien und im Süden bis in die Sahara und Äthiopien vor.

Synonyme

Vulneraria heterophylla Moench

Volkstümliche Namen

Apothekerklee (dt.)

Bärenklee (dt.)
Bartklee (dt.)
Brancas (rum.)
Erba vulneraria (it.)
Ervor vulneraria (rum.)
Frauenkäppeln (dt.)
Gelber Klee (dt.)
GichtbleamI (dt.)
Kidney Vetch (eng.)
Ladies's Fingers (eng.)
Ladys fingers (eng.)
Lamb's Toes (eng.)
Pegaglina (rum.)
Staunchwort (eng.)
Vulneraire (frz.)
Vulneraria (it.)
Woundwort (eng.)
Wundklee (dt.)
Wundkraut, echtes (dt.)

Drogen

Anthytidis vulnerariae flos (+ -)